

„Zusammen sind wir Heimat“ Unsere Kampagne zur Kampagne

Der Caritasverband Wuppertal/Solingen beteiligt sich an der bundesweiten Caritas-Jahreskampagne „Zusammen sind wir Heimat“ mit einer eigenen Internet-Aktion. Ab sofort haben Menschen, die bei uns beruflich oder ehrenamtlich arbeiten, die von uns betreut, beraten oder gepflegt werden, auf unserer Homepage www.caritas-wsg.de Raum, ihre Vorstellung von Heimat öffentlich zu machen. Wir möchten damit zeigen, dass der Begriff „Heimat“ nicht im engen Sinne an einen Ort gebunden ist und dass Heimat viel mehr als die Geburtsstadt ist. Heimat ist Raum, ist Zeit, sind Gedanken, Gefühle und ist das gelebte Miteinander. Die Protagonisten wechseln im wöchentlichen Rhythmus. Am Ende werden alle Statements in einer Dokumentation zusammengefasst. Den Auftakt machen Olga Zimpfer und Ferhad Battal. (Mitmachen? 0202 3890318)



Informationen zur Jahreskampagne der Deutschen Caritas unter www.zusammen-heimat.de

Aleppo - Sawety Iljitscha - Wuppertal



Die Mitarbeiter des Internationalen Begegnungszentrums Ferhad Battal und Olga Zimpfer trennen gemeinsam 9.637,4 Kilometer von ihren Heimatstädten. Olga Zimpfer ist als Achtjährige mit ihrer Mutter aus dem sibirischen Dorf Sawety Iljitscha als Spätaussiedlerin migriert. Ferhad Battal musste vor drei Jahren aus Aleppo/Syrien flüchten. Beide sagen: „Wir haben in Wuppertal eine neue Heimat gefunden.“

16. Februar: Zweites Forum für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Die Aktion Neue Nachbarn Wuppertal lädt unter dem Motto „Starke Ehrenamtliche - starke Flüchtlinge“ zum Zweiten Wuppertaler Forum für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe am 16. Februar ein. Neben dem Dank für das schon Geleistete soll im Austausch gemeinsam auf weitere Ziele geschaut werden.

Die Veranstaltung mit thematischem und musikalischem Rahmenprogramm findet von 19 bis 21 Uhr im Katholischen Stadthaus, Laurentiusstraße 7, in Wuppertal-Elberfeld statt. Um Anmeldungen wird gebeten bis zum 10. Februar 2017 per E-Mail (renate.szymczyk@caritas-wsg.de) oder telefonisch (0202 2805214).

Auch für das leibliche Wohl wird an diesem Abend gesorgt sein.

10 Jahre

Der Ambulante Kinder- und Jugend-Hospizdienst des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen feiert am Freitag, 10. Februar, sein 10-jähriges Bestehen und holt zu diesem Anlass eine außergewöhnliche Ausstellung nach Wuppertal (mehr dazu auf der nächsten Seite).

Drachenflieger

Das Caritas-Projekt Drachenflieger ist dabei, wenn Wuppertaler Suchthilfeorganisationen am 14. Februar von 14 bis 17 Uhr im Rahmen einer bundesweiten Aktionswoche ihre Hilfsangebote für Kinder suchtkranker Eltern auf dem Berliner Platz in Oberbarmen präsentieren. Für Kinder ist ein Spielmobil vor Ort!

Wie annodazumal

Das Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus in der Kölner Straße 4, 42119 Wuppertal, zeigt in Zusammenarbeit mit der Toys Company vom 13. bis 20. März eine Ausstellung nostalgischer Spielzeuge.

Einweihung

Die Solinger Caritas-Kita Don Bosco in der Elsässer Straße in Ohligs feiert ihre Modernisierung mit einem Einweihungsfest am Samstag, 1. April.

10 Jahre: Ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit

Zur Zeit betreut der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen 46 Familien. 67 speziell für die Arbeit mit schwerkranken Kindern und deren Familien geschulte Kinderhospizhelfer/innen stehen ehrenamtlich zur Verfügung, um es den Familien zu erleichtern, ihr Leben zu Hause bewältigen zu können. Diese wichtige Arbeit erfüllt der Dienst nun seit genau 10 Jahren. Dieser runde Geburtstag wird am Freitag, 10. Februar, dem bundesweiten Tag der Kinderhospizarbeit, im Katholischen Stadthaus, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal, gefeiert. Die Veranstaltung mit musikalischen Beiträgen betroffener Jugendlicher und Eltern hat mit einem Gastvortrag und einer Ausstellungseröffnung gleich zwei Highlights. Über die „Palliativversorgung von Kindern im Wandel der Zeit“ berichtet Dr. med. Kumar Sinha, Facharzt für Kinder-Hämatologie und Onkologie am



Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Helios-Kliniken. Und die Ausstellung „Ein Teil von mir“, die im Rahmen eines Projektes des Kinderhospizvereins Bedburg-Bergheim entstanden ist, thematisiert auf einfühlsame Weise Tod, Trauer und Trost im Jugendalter. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr. Interessenten sind willkommen.



Kinder haben verbrieft Rechte. Dafür sorgt die Kinderrechte-Resolution der Vereinten Nationen. Mit diesen Kinderrechten beschäftigten sich jetzt die Jungen und Mädchen der Offenen Ganztagsgrundschule Bogenstraße in Solingen.

Projekttag zu den Kinderrechten

In der Grundschule Bogenstraße fand jetzt der erste Solinger Projekttag zum Thema „Kinderrechte“ statt. Dabei setzten sich in 12 Workshops alle Kinder der Schule mit jeweils einem Kinderrecht intensiv auseinander.

Begleitet wurde der Tag von mehreren neu gewonnenen Kooperationspartnern. Zum einen unterstützte diesen Tag die „Kindernothilfe“ mit einem eigenen Workshop, zum anderen begleitete Janine Werner im Rahmen des Projektes „Kultur und Schule“ die Erstellung eines gemeinsamen Kunstwerks. Außerdem kooperierte das Autismus-Therapiezentrum-Rhein-Wupper GmbH, die Weik-Stiftung, das Friedensdorf Oberhausen und der OTV mit den Lehrkräften und dem Personal des Offenen

Ganztags, den der Caritasverband an der Schule anbietet, in den Workshops. Zur feierlichen Eröffnung des Projekttags lobte Bürgermeister Ernst Lauterjung das Engagement der Schule und des Offenen Ganztagsangebotes. Viertklässlerin Edda und Schulleiterin Nicole Wrana führten durch das Programm, beschrieben den Weg der Grundschule Bogenstraße zur Kinderrechtesschule und erklärten die Ziele sowie den Verlauf des Tages. Beendet wurde die Startveranstaltung durch das gemeinsame Anschauen eines kurzen Filmes zur Entstehung und Entwicklung der Kinderrechte zur Einstimmung auf die Arbeit in den Workshops.

Neue Leitung. Gerlinde Geisler (51) ist die neue Leiterin der Ambulanten Caritas-Hospizdienste. Sie ist bereits seit 2013 Koordinatorin in der Hospizabteilung der Caritas Wuppertal/Solingen und war zuvor im Christlichen Hospiz Dönberg tätig.



Patientenrechte. Um Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht geht es bei einer Infoveranstaltung des Caritas-Hospizseminars Wuppertal am Mittwoch, 15. Februar, 19:00 bis 21:00 Uhr, in den Seminarräumen in der Laurentiusstraße 9, 42103 Wuppertal. Rechtsanwältin Sarah Milos und die Leiterin der Ambulanten Hospizdienste, Gerlinde Geisler, stellen dabei insbesondere praktische Hinweise zur Erstellung eigener Patientenverfügungen in den Fokus. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wenn sich Eltern trennen. Das Familienhilfezentrum (FHZ) der Caritas in Solingen und der Stadtdienst Jugend Solingen bieten eine Gruppe für Eltern an, die in Trennung oder Scheidung leben. Wenn Eltern sich trennen, ist das für das gesamte Familiensystem ein einschneidendes Ereignis. Nicht immer fällt es den Eltern leicht, hier einen gemeinsamen Weg im Sinne ihrer Kinder zu finden. In dem Gruppenangebot soll es um einen Informations- und Erfahrungsaustausch gehen. Ein Informationsabend findet am Montag, 20.02.2017, um 18:00 Uhr im FHZ, Neuenhofer Straße 127, statt. Hier kann man sich dann gleich auch für die weiteren Gruppenabende (20.03., 24.04., 15.05. und 12.06., 18:00 bis 20:30 Uhr) anmelden. Anmeldungen zum Infoabend: sandra.latour@caritas-wsg.de, Tel. 0212 22116810.

Turnen. Die Caritas-Migrationsdienste haben zwei Eltern-Kind-Turngruppen initiiert, die frei und kostenlos zugänglich sind und sowohl der Förderung der Motorik als auch dem Spracherwerb dienen. Die Gruppe für Eltern mit Kindern im Alter zwischen einem und zweieinhalb Jahren findet mittwochs von 10 bis 11 Uhr in der Halle des Eisenbahner Sportvereins in der Distelbeck 26 statt. Im Anschluss turnen von 11 bis 12 Uhr Eltern und Kinder zwischen drei und sechs Jahren.

Das Steckerlein im Außendienst



„Steckerlein“ heißt das Maskottchen des Projekts Stromspar-Check Solingen. Das blaue Steckermännchen ist nun gut sichtbar in der Klagenstadt unterwegs mit der Mission, Energiefressern Einhalt zu gebieten. Das Stromspar-Check-Projekt der Caritas zielt auf Haushalte, die Hartz IV oder andere Transferleistungen beziehen. Auch Rentner mit geringem Einkommen können in den Genuss dieses Services kommen. Für alle diese Haushalte sind der Check und die Installation der technischen Soforthilfen kostenlos. Neben dem Energiesparaspekt hat das Projekt Stromspar-Check noch eine zweite soziale Komponente. In Kooperation mit dem kommunalen Jobcenter ist es auch ein Arbeitsförderungsprojekt. Die Energiesparberater im Caritas-Team haben über das Projekt eine zusätzliche Qualifizierung und Beschäftigung gefunden. Haushalte, die sich ebenfalls prüfen lassen wollen, können sich an die Caritas in der Ahrstraße 9 wenden. Tel. 0212 23134923.

Roma und Sinti. Um die Lebenssituation von Roma und Sinti in Deutschland geht es im Rahmen des Caritas-Projektes „Mamica“ am Donnerstag, 16. März 2017, im Internationalen Begegnungszentrum in der Hünefeldstraße 54a, 42285 Wuppertal. Referent ist Kasm Cesmedi, der über die Herkunft von Roma und Sinti, ihre Lebensbedingungen in den Heimatländern und die aktuelle Situation in Deutschland berichtet. Den Besuchern wird die Möglichkeit gegeben, sich mit bestehenden gesellschaftlichen Vorurteilen und kulturellem „Musterdenken“ auseinanderzusetzen und für das persönliche und berufliche Arbeitsumfeld individuelle Handlungsstrategien zu entwickeln. Die Veranstaltung beginnt um 15:00 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erbeten bis zum 09.03.2017 an Projektleiterin Hildegard Leber, Tel. 0202 2805225, hildegard.leber@caritas-wsg.de.

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018
susanne.bossy@caritas-wsg.de